



***Wir müssen die Welt verändern,
wenn wir sie erhalten wollen!***

***Wir müssen uns in der Geschichte verorten
und wissen, in welcher Tradition wir stehen!***

Wer praktische politische Arbeit leisten will, muss sich daher immer wieder neu Durchblick verschaffen. Theoriearbeit ist für eine sozialistisch orientierte politische Praxis notwendig. Die **Sozialistische Bildungsakademie Spandau*** will dazu einen Beitrag leisten, und zwar in einem Industrie- und Arbeiterbezirk, der sich in den vergangenen Jahrzehnten radikal gewandelt hat, wo die Probleme unserer Gesellschaft besonders zugespitzt sind. Die **Sozialistische Bildungsakademie Spandau** ist ein Forum der Bezirksorganisation DIE LINKE.Spandau, wo die Probleme kritisch diskutiert werden können, auch mit der Absicht, Vorschläge zu ihrer Lösung zu entwickeln.

Es werden zwei Veranstaltungszyklen vorgeschlagen:

A. Die Wiederaneignung privatisierter öffentlicher Güter

Überall in der Welt sind in den vergangenen 30 Jahren öffentliche Güter und Dienste privatisiert worden. Das Versprechen war effizienteres Management, bessere Versorgung und niedrigere Tarife für die Kunden, sichere Arbeitsplätze, Modernisierung und Entlastung der öffentlichen Kassen. Die Bilanz der privatisierten Wasserversorgung, der Bahn oder der Energieversorgung ist fast überall in der Welt negativ, manchmal niederschmetternd. Daher entstehen in vielen Ländern Bewegungen der Wiederaneignung privatisierter Güter und Dienste, deren Erfahrungen auch für die Bewegungen in Berlin von Bedeutung sind.

Bis zur Sommerpause 2008 werden 4 Termine anberaumt:

1. 07.04.08: Ein Blick in die Geschichte der Privatisierung - Birgit Mahnkopf /Elmar Altvater
2. 05.05.08: Wasser löscht den Durst privater Investoren: Wasserprivatisierung - David Hachfeld
3. 02.06.08: Wie man sich die Bahn unter den Nagel reißt – Dorothee Menzner / Winfried Wolf
4. 07.07.08 "Sozioterritoriale Bewegungen" der Wiederaneignung von Gemeingütern in Lateinamerika - Alternativen auch für Europa? - Elmar Altvater / Thomas Fritz

B. MEGA oder megaout:

Was kann uns Marx heute noch sagen? Die Arbeit an der Marx - Engels -Gesamtausgabe (MEGA) geht weiter und dennoch scheint Marx megaout zu sein. Wie könnte ein zeitgemäßer, offener Marxismus konzipiert sein? Welche Kategorien können wir übernehmen, wo müssen wir Marx unter Berücksichtigung der modernen Wissenschaften weiter entwickeln? Was heißt "Kritik der Politischen Ökonomie" im 21. Jahrhundert?

Nach der Sommerpause sind sechs Veranstaltungen vorgesehen:

1. Arbeiter, Klassen, Kampf
2. Reproduktion und die Geschlechterverhältnisse - ein blinder Fleck in der Marx'schen Theorie?
3. Ökologische Krise heute und die Naturfrage bei Marx
4. Geld, Finanzen, Krisen oder die Marx'schen Visionen des fünften Kapitels des dritten Bandes des "Kapital"
5. Proletarische Solidarität damals und solidarische Ökonomie heute
6. Gibt es ein Leben nach dem Kapitalismus?

C. Format

Traditionell, jeweils einleitender Vortrag von ca. 30-45 Minuten und bis zu einer Stunde Diskussion, eventuell zwei kontroverse Vorträge zum gleichen Thema.

Die Termine zum zweiten Zyklus werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Elmar Altvater
Piotr Łuczak

*In Kooperation mit der *Sozialistischen Linken* Berlin